Bundesblatt

94. Jahrgang.

Bern, den 9. Juli 1942.

Band I.

Erscheint in der Regel alle 14 Tage. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.

Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzeile oder deren Raum. — Inserate franko an Stämpfli & Cie. in Bern.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 24. Juni 1942.)

Es werden folgenden Kantonen Bundesbeiträge bewilligt:

1. Bern: für die Erstellung einer Stallbaute mit Sennhütte und Wasserversorgung in der Gemeinde Dientigen;
2. Aargau: für die Erstellung einer Siedehung in der Gemeinde Boswil;
3. St. Gallen: für die Erstellung eines Alpstalles mit Hütte in der Gemeinde Krummenau;
4. Graubünden:
 - a. für die Erstellung einer Sennhütte mit Wasserversorgung in der Gemeinde Münster im Münstertal,
 - b. für die Erweiterung der Wasserversorgung Sta. Maria im Münstertal,
 - c. für die Erstellung einer Sennhütte in der Gemeinde Medels i. O.;
5. Wallis:
 - a. für die Erstellung von Stallbauten in der Gemeinde Bagnes,
 - b. für Alverbesserungen und Erstellung einer Käserei in der Gemeinde Val d'Iliez.

An Stelle des verstorbenen Herrn Konsul Perrudet ist Herr Vizekonsul Henri Zoller mit der provisorischen Leitung des schweizerischen Konsulats in Besançon betraut worden.

(Vom 27. Juni 1942.)

Laut einer Mitteilung der schweizerischen Gesandtschaft in Berlin haben die deutschen Behörden dem vom Bundesrat mit Wirkung auf den 1. Dezember 1941 zum schweizerischen Konsul in Leipzig ernannten Herrn Hans Hürzeler das Exequatur erteilt.

(Vom 29. Juni 1942.)

Es werden folgenden Kantonen Bundesbeiträge bewilligt:

1. Bern: für die Entwässerung des Grossen Mooses;
2. Solothurn: für Bachkorrekturen in den Gemeinden Biberist, Lohn (Solothurn) und Bätterkinden (Bern).

(Vom 30. Juni 1942.)

Vom Rücktritt des Herrn Fritz Schnorf als Mitglied des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank und Vorsteher des III. Departements wird unter Verdankung der geleisteten Dienste Kenntnis genommen. An seiner Stelle wird gewählt: Herr Alfred Hirs, bisheriger Generaldirektor der Schweizerischen Volksbank.

3468

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Notifikation.

An **Beauboucher**, Armand, Metallwalzarbeiter, geb. den 22. September 1912, unbekanntem Aufenthalts.

Auf Grund einer von den Organen der Zolldirektion Genf gegen Sie durchgeführten Untersuchung, insbesondere gestützt auf das am 8. Juni 1942 gegen Sie aufgenommene Strafprotokoll, wurden Sie am 11. des gleichen Monats von der genannten Direktion in Anwendung der Art. 76, Ziffer 1, 77, 81 und 91, des Zollgesetzes wegen Anstiftung zum Zollvergehen zu einer Zollbusse von Fr. 75 verurteilt.

Die Strafverfügung wird Ihnen hiermit eröffnet. Sofern Sie sich innert 14 Tagen seit dem Erscheinen dieser Notifikation dem Straftscheide förmlich und unbedingt unterziehen, wird gestützt auf Art. 94 des Zollgesetzes und Art. 296 des Bundesstrafrechtspflegegesetzes ein Viertel der Busse mit Fr. 18.75 nachgelassen. Wollen Sie sich der Strafverfügung nicht unterziehen, so haben Sie binnen 20 Tagen Einsprache zu erheben und gerichtliche Beurteilung zu verlangen. Wird innert dieser Frist keine Einsprache erhoben, so erwächst die Verfügung unter Vorbehalt der Beschwerde in Rechtskraft. In diesem Falle kann binnen 30 Tagen bei der eidgenössischen Oberzolldirektion in Bern gegen die Höhe der Busse Beschwerde geführt werden.

Bern, den 30. Juni 1942.

Eidgenössische Oberzolldirektion.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1942
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	14
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.07.1942
Date	
Data	
Seite	477-478
Page	
Pagina	
Ref. No	10 034 737

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.